

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 1.—15. Juli: 1000 Milliarden, Anzeigenpreise: Die einsp. Millimeter-Zeile 8 G., 2sp., auswärts, amtl. Bekanntmachungen u. Verleihen, 12 G., 3sp., 25 G., 4sp., Die Briefe werden mit dem Emser Multiplikator berechnigt.

Labn.

Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: J. Chr. Sommer, Bad Ems Ind.-B. 2. Jäger Hofweg 10. Geschäftsstellennummer 95. Telefon 7. Verantw. Schriftleitung: Aug. Rich.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 155

Bad Ems, Samstag den 5. Juli 1924

75. Jahrgang

Beratungen der deutschen Ministerpräsidenten.

Am Donnerstag vormittag um 10 Uhr hat die Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder beim Reichskanzler begonnen. Zum ersten Male als Ministerpräsident sind erschienen der bayerische Präsident Held, der württembergische Präsident Baumbach und mecklenburgische Präsident Brandenstein, die der deutschnationalen Opposition teils angehören, teils ihr noch nahe stehen.

Der Außenminister Stresemann und Finanzminister Luther erschienen längere Referate. Die Sitzung wurde durch ein Frühstück um 1 Uhr unterbrochen und wurde um 3 Uhr wieder aufgenommen. Unter den Ministerpräsidenten waren die Reichler Vertreter der verschiedenen Länder erschienen. Ferner nahmen an der Sitzung die Referenten der inländischen Reichs- und Staatsminister teil.

Ueber das Ergebnis der Beratung, die Donnerstag in der Reichskanzlei mit den Ministerpräsidenten stattfand berichtet die folgende Mitteilung.

Die Reichsregierung beriet in eingehenden Erörterungen mit den Staats- und Ministerpräsidenten der Länder die politische Lage unter besonderer Berücksichtigung der Durchführung des Sachverständigen-Gesetzes. Mit Ausnahme des Reichstages von Mecklenburg-Schwerin erkannten alle übrigen die Bundesveränderungen trotz schwächennder Bedenken gegen manche in dem Gutachten enthaltenen Forderungen erneut das Bestehen der Reichsregierung die baldige Durchführung des Sachverständigen-Gesetzes zu erzielen, als richtig an.

Reichsverbandes vom 24. April voll inhaltlich gestützt. Hierbei haben Präsident und Vorstand um so mehr Wert gelegt, als eine gewisse extreme Disposition, die zum größten Teil allerdings außerhalb des Reichsverbandes steht, die Ansicht verbreitet hatte, daß Präsident und Vorstand durch den Hauptanspruch nicht mehr gedeckt seien. Es zeigte sich in dieser Hinsicht daß eine übermäßige Mehrheit für die Resolution des Vorstandes des Reichsverbandes vorhanden war. Schon das Jahresverhältnis beweist dies. Es stimmten etwa 110 Mitglieder für die vorliegende Resolution, während 11 Mitglieder der Stimme enthielten, aber nicht eins, wozu sie gegen die Resolution vom 24. April votieren, sondern weil sie eine erneute Abstimmung überhaupt nicht mehr für notwendig hielten. Gegen die Resolution haben ausgesprochen nur 12 Teilnehmer gestimmt.

Die Aufgaben der Londoner Konferenz

London, 4. Juli. Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph schreibt, künftighin dürfte sein über den Charakter der von der britischen Regierung ergriffenen Einladung zur bevorstehenden Konferenz im Ausland verbreitet werden. Die Einladungsnote habe aus der Mitteilung des von dem britischen und französischen Außenminister vereinbarten allgemeinen Stiles der Konferenz, nämlich die Durchführung des Dawson-Plans, sei nicht zurückgezogen, keine Bedingungen des Verfahrens und anderer Punkte festzulegen. Die Ansicht der britischen Regierung über die Politik und die Methoden, die ihr unter den gegenwärtigen Umständen für die Durchführung des Sachverständigen-Gesetzes am geeignetsten erscheinen, wird, zweifellos den verschiedenen anderen in Betracht kommenden Regierungen in den diplomatischen Beziehungen, die gegenwärtig im Gange seien, mitgeteilt werden. Es werde sich wesentlich ergeben, daß die Bedingungen möglicherweise unter Einfluß gewisser Schwächen, nach denen der Zweck der Verträge in Betracht treten würde, von der Konferenz und im Protokoll positiv niedergelegt werden und daß eine Abstimmung gemacht werden sollte, um den Plan sobald wie möglich durchzuführen. „Wendebald habe gehört, daß dies am 1. August der Fall sein könne. Aber insofern gewisser Verbesserungen müßte der 1. oder 15. September die diplomatische Lage betreffen. Eine Ausnahme sei möglich über die Stelle die beabsichtigt werden solle, um den Plan als in Betracht zu bezeichnen, zu erklären oder einen Vertrag Deutschlands gegenüber den Bestimmungen des Planes zu kündigen. Frankreich würde in beiden Fällen den Wiederherstellungsausschuss vorzuziehen, wobei bekanntlich davon im letzten Falle der Saager Schlichtungsausschuss oder den Finanz-Ausschuss des Völkerbundes oder eine aus dem Dawson-Plan bestehende Kommission, die nicht mehr länger besteht, bevorzugen würde.“

Dem Berichterstatter zufolge sei man so weit wie überzähligen, daß der Generalkonferenz für die Wiederherstellungsausschuss der Amerikaner sein solle, der mit diesen beiden der Vorzug des Transferr-Ausschusses verbunden werde. Der Hauptkonferenz der kontrollierten Einflüsse werde ebenfalls ein Amerikaner sein. So müßten die Vereinigten Staaten in sehr großer Weise am Wiederbau Europas mitwirken.

Dem Berichterstatter zufolge, daß sich die Kollege des General-Dawson, John Young, von neuem auf dem Wege nach London, wo sich sein Amt gegenüber dem kommenden Konferenz als wertvoll erweisen könnte. Der Korrespondent ist der Ansicht, daß die Hauptminderungsbedenken der Londoner Konferenz Bezug haben werden 1. auf die Stelle von der in beizugehender Vertrag erklärt werden soll, 2. auf die Forderung nach einer besonderen Aufsicht über die reinlich wirtschaftlichen Dingen, 3. auf die Auslegung der Absichten des Transferr-Ausschusses durch die Wälder.

Paris, 4. Juli. Das Echo de Paris hat gestern vorab den Inhalt des Memorandums mitgeteilt, das das belgische Kabinett den Einladungen zu einer Konferenz beigefügt haben soll. Gehten nach dem Inhalt des Echo mitteilen, daß eine derartige Einladung ihm nicht zugegangen ist. Anzweifeln ist sehr wohl möglich, daß es sich dabei um Kopierungen handelt, die an die Regierungen von Belgien, Japan und Italien sowie mehrere anderer Staaten geteilt wurden, daß aber Frankreich als von vornherein einverstanden alle genannten Ausführungen nicht erhalten hat.

Französische Sorgen um den Wiederherstellungsausschuss

London, 4. Juli. Der Pariser Berichterstatter des Times schreibt: Die öffentliche Meinung Frankreichs sei durch seine Mitteilung des Echo de Paris hart beeindruckt, daß unter den Punkten, die der für

den 16. Juli beabsichtigten Konferenz unterbreitet werden sollen, sich die Einführung einer neuen Währungsnotwendigkeit, die vollkommen getrennt von dem Wiederherstellungsausschuss die Verträge schließen soll, gegen sich zeichnen. Die Beschlüsse der Verhandlungen die außerhalb des Völkerbundes liegen, sind nicht unbedingt jolte. Dem Berichterstatter zufolge werde diese Mitteilung als Enthüllung der Absicht angesehen, den Wiederherstellungsausschuss eines seiner wesentlichen Rechte zu berauben. Es sei ganz danach aus, als ob eine billige Preisgabe eingeht werde in dem Augenblick, wo ein Schritt besonders missbilligt werden müßte. Reinlich festgehalten würde gesagt werden, der französischen Öffentlichkeit klarzumachen, daß die Interessen Frankreichs in London nicht verletzt werden. Eine lazes vorheriges Einvernehmen über diesen Punkt, müßte die Absicht auf den Erfolg der Konferenz sehr ernüchtern beschleunigen.

Der Pariser Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt: Wenn die Absichten der britischen Regierung in diesem Punkte so weit, wie dargestellt wurde, so würde man viele von unzutreffenden französischen Briefen bemerkt werden, auf berufliche Schwierigkeiten gelegt sein müßten, da jeder Versuch, den Wiederherstellungsausschuss auf ein Nebenebene zu stellen, von keiner französischen Regierung selbst nicht von einer Regierung der Linken, angenommen werden könne.

Die große Koalition in Preußen

Die Nat. Zeit. schreibt: „Ein großer Teil der Presse ergreift sich in Vermutungen und Behauptungen über einen bevorstehenden Austritt der Fraktion der Deutschen Volkspartei aus der großen Koalition in Preußen. Es ist bekannt, daß eine Reihe von Umständen vorliegt, die das Verleihen der D. V. P. in der bisherigen Regierung auf äußerste erschweren oder in Frage stellen. Das Herüber in der Fraktion eingeschrieben worden, ist selbstverständlich. Beschlässe sind jedoch nicht gefaßt worden. Die Fraktion wird sich alles weitere vorbehalten. Dies zur Abklärung von Behauptungen, die es so dorkelhaft machten, als ob über diese Frage irgend Meinungsverschiedenheiten in der Fraktion beständen. Das ist durchaus nicht der Fall.“

Neuer italienisch-erblicher Grenz-zwischenfall

Wien, 3. Juli. Die „Wagner Zeitung“ meldet aus Ljuban ein neuerliches Grenzzwischenfall einer italienischen und einer jugoslawischen Grenzwahe. Aus Bistopolatz wird gemeldet, daß der italienische Grenzposten die Grenze überschritten und die jugoslawische Wahe, bei der sich auch ein Soldat des Land, abzufallen habe. Die zwei jugoslawischen Soldaten seien jedoch, der Soldat tödlich verwundet worden.

Dr. Seipel's Geneinnung

Wien, 3. Juli. Bundeskanzler Seipel hat heute das Spital verlassen und sich in das Kloster nach Hütteldorf begeben, wo er seine Genesung abwarten wird. Die Regierung ist sich bemüht, in der Zwischenfrage und in ihrer letzten feilheits Angelegenheit der Bundesregierung die Wählerbevorzugt industriellen Kreise, deren Wiederholung gefordert erscheint, die Ohren zu schließen. — Ein Staatsrat hat sich in Ministerium hat, der in beiden Dingen wichtige Beschlüsse bringen dürfte.

Verhandlungen über Erleichterungen des Rheinverkehrs

Duisburg, 2. Juli. Verhandlungen die in der abgelaufenen Woche zwischen Vertretern des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtinteressen und den Mitgliedern der alliierten Zentral-Kommission für die Rheinschiffahrt geführt wurden, ergaben teils die Zulage sofortiger Erleichterungen teils sofort getroffene Vereinbarungen über neue Befreiungen einiger Spezialfragen, teils die Zulage der empfindlichen Übermittlung der Lizenzen an die zuständigen Militärbehörden. Die Verhandlungen liegen die ernste Bereitwilligkeit der Rheinland-Kommission und des alliierten Zollauschusses erkennen, nach den Wünschen des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtinteressen mit Berücksichtigung weiterer Maßnahmen zu treffen, um den Rheinverkehr so frei und einfach wie möglich zu gestalten.

Den Heimkehrenden zum Gruß!

Berlin, 3. Juli. Der Reichsminister für die besetzten Gebiete erläßt folgende Kundgebung: „Als Reichsminister für die besetzten Gebiete ist es mir ein Herzensbedürfnis, allen denjenigen die jetzt wieder in ihre Heimat zurückkehren können, im Namen der Reichsregierung herzlichste Grüße zu überreichen. Ich freue mich sehr über den baldigen Heimkehr der Soldaten, die mit der Auswehlung beurlaubt worden. Die Reichsregierung hat stets für die Rückkehr der Angehörigen dieses Bedarfs bemüht: sie hat ideal und materiell getan, was in ihren Kräften lag. Wenn jetzt die Stunde der Heimkehr für viele treuebürgerliche Soldatenherren so weit ist, die Reichsregierung gerade in diesem Augenblick nicht an den herzlichen Dank denken lassen für das treuebürgerliche Verhalten, das alle die an den Tag gesetzt haben, die dem Vaterland in schwerer Stunde geblieben und getreu gehalten. Ich bitte die Soldaten das Verhalten derer Minister nun ernsthaft zu billigen, wobei am eigenen Herz sich ihre alten Pflichten erkennen müssen. Ich bitten, deren Rückkehr nicht ernsthaft zu billigen, sich nach wie vor die Reichsregierung wärmstens einengen, um auch von ihnen Sorge und Not zu nehmen.“

Dr. Hoffe, Reichsminister für die besetzten Gebiete

Der Graff-Prozeß

Stettin, 1. Juli. Gestern wurde die Lesung der Urteilsurteile vorgenommen, die seitens des Landes-Oberlandesgerichtes in Danzig mit ihm bekannt ist. Die Lesung hat vor einem Jahre vor einer deutschen Behörde ausgeht, Knoss habe ihr vor seiner Abreise nach Stettin erzählt, daß er an der Erziehung des Leutnants Graff beteiligt sei. Als dann später die Verurteilung der in Danzig Angehörigen gemeldet, und der Lesung dieser Meldung von der Staatsanwaltschaft vorgelesen wurde, sei die Lesung in Ordnung gefaßt und habe dann für Graffs mit Knoss der Danzauer erzählt, die es dem Richter weiter erzählt, der die Vernehmung der Lesung beantragt. Heute befindet sich die Lesung, daß die Knoss bereits gesagt habe, er sei der Vater des Graff. Die Lesung wird vom Richter nicht mehr ernsthaft erzwungen, die Wahrheit zu sagen. Graffs bleibt aber dabei, daß Knoss das nicht gesagt habe. Der Vorsitzende gibt der Lesung keine öffentliche Anerkennung. Als die Lesung sich vom Stuhle erhoben wird, fällt sie abhandelt. Der amnestierte Richter erklärt, daß die Lesung nicht mehr vernünftig sei und es kein Interesse daran zu sein.

Wenn einer Reihe anderer Lesungen wird auch Leutnant Altmann vernommen, der ebenfalls die Unzulässigkeit in Oberpreußen fand. Auch an ihn hat sich die Angelegenheit gewandt, um sich über die Lesung, Leutnant Altmann habe die Lesung über die Lesung eines Oberleutnants erfahren und in demselben im Jahr nach Danzauer geführt und in Verhandlungen einzutreten. Dann hat er ihnen mitgeteilt, daß gegeben die Leutnant Altmann. Sie sollten ihren Mund nicht öffnen, da sie sonst sofort Verdacht erregen würden. Auch der Oberleutnant, auf dessen Lesung Leutnant Altmann die Lesung geführt hatte, bestätigt diese Aussage. Darauf wird die Sitzung auf Dienstag vertagt.

Schlag der Verweilnahme im Groß-Prozeß

Berlin, 3. Juli. Ein Mitglied des Reichs-Oberlandesgerichtes in Danzig, der die Lesung der Urteile über den Graff-Prozeß vorgetragen hat, hat die Lesung der Urteile über den Graff-Prozeß vorgetragen. Die Lesung der Urteile über den Graff-Prozeß vorgetragen. Die Lesung der Urteile über den Graff-Prozeß vorgetragen.

Stimme daran denken

muß die praktische Hausfrau, daß es zum Färben von Kleibern, Blusen, Gardinen usw. nichts Besseres gibt, als die weltberühmten echten Seemann's Farben, Marie Fuchstrop im Stern. Seemann's Farbe spart den Färber.

Günstige Gelegenheit bietet sich Ihnen durch unseren

Sommer-Ausverkauf

bis einschliesslich 15. Juli 1924.

Kleidermousseline in vielen schönen Dessins, p. Meter	0.70	0.90	1.-	1.20
Voiles 75-110 cm breit geschmackvolle Sortimente, Meter	1.20	1.80	2.20	2.80
Wollmousseline in Qualität u. moderne Muster, Meter	2.20	3.-	3.50	
Hemden u. Blusen Perkal und Zephir zu	0.90	1.10	1.50	
Sportflanell Sport Auswahl zu	0.90	1.20	1.35	
Frottés	per Meter von 1.40 an.			

Auf Knabenblusen u. Waschanzüge 20% Preisermässigung.

Ferner bieten wir an:
Nessel von 0.75 an Schürzenzeug, 1.20 cm br., von 1.60 an
Hemdenstoff von 0.85 an Kleiderzeuge von 1.25 an usw.

Webwaren mit Ermässigung. Strohhüte mit 30% Nachlass. Restverkauf.

L. & H. Schmidt
vorm K. Schmidt
Katzenelnbogen.

MAGEN- beschwerden

Schmerzen! Nehmen Sie nur Dr. Bülch's „Mir ist wohl!“. Bestes Magen- und Verdauungsmittel.
Zu haben bei
Aug. Zimmermann, Diöz.
Oranien-Drözerstr.

Möbelwagen

In allen Größen von und nach dem besetzten Gebiet sowie nach allen Richtungen ohne Umladung empfehlenswert.

Clemens Erben, Coblenz

Hoherollernstraße 58/72.

Schleuder-Honig

garantiert rein, lachfrüher, 1 Pfd. 1.- Goldmark.
Lehrer Alberti,
Laurenberg.

Stellen- Gesuche

In unserer Zeitung billig und erfolgreich.

Bekanntmachungen der Stadt Diez an der Lahn.

Betr. Steuerzahlung.
Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die mit dem 1. d. M. Steuerzettel angeforderten Beträge für die Monate April-Juni mit 1. d. d. des Monats Juni fällig gewesen sind und daß die nicht rechtzeitige Zahlung für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit (30. Juni) folgenden halben Monat auf Grund der Vollstreckungsverordnung vom 18. 1. 1924 ein Zuschlag in Höhe von 5 Prozent des rückständigen Betrags zu erheben ist. Unter Verzicht auf die Erheftung der Steuer wird die Zahlung der Steuer bis zum 7. Juli 1924 erlassen. Die Stadtkasse ist zur Handhabung der obigen Beschlüsse verpflichtet.
Diez, den 30. Juni 1924.
Die Stadtkasse.

Pflichtfeuerwehr Diez.

Samstag, den 5. Juli 1924, nachm. 6.30 Uhr, findet eine Übung der gesamten Pflichtfeuerwehr statt. Verspäteter oder Nichterscheinen wird bestraft. Geht an Bestellung von der angelegten Feuerwehrausgang mit der Feuerwehr Herrn Paul Bähler oder beim Polizeiamt angedeutet werden.
Ein Verbleiben aus gesundheitlichen Gründen, soweit nicht eine längere Erholungsfrist in Frage kommt, ist kein Entschuldigungsgrund.
Diez, den 30. Juni 1924.
Die Polizei-Verwaltung.

Im Anschluß an die heute Samstag, den 5. Juli stattfindende Übung der Pflichtfeuerwehr, werde ich als Vertreter der „Minimay-Werke“ mit Genehmigung der Polizeibehörden eine Feuerprobe mit dem bewährten „Minimay“ zur Vorführung bringen.
Diez, den 5. Juli 1924.
Rudolf Nieder, Diez
Breiter der Wimmer-Werke.

Zwangsvollstreckung.

Am Dienstag, den 8. Juli, nachmittags 4 Uhr soll im Wege der Zwangsversteigerung ein **Perlenentrappwesen** (Brennvorhof, Ringelstraße 8 P. 2., Flurstück 900 qm) auf dem Hofe des Finanzrats hier selbst Bahnhofsstraße Nr. 19 öffentlich versteigert werden.
Diez a. Lahn, den 5. Juli 1924.
als Auktionär

Gottesdienstordnung:

Ev. Gms. Evangelische Kirche Sonntag, den 6. Juli 1924 (3. Sonntag nach Trinit.).
Pfarrkirche, vorm. 10 Uhr: Herr Pfr. Dr. Peter. Predigt: 147, 144, 145, Text: Matth. 13, 8, 9: Wachst du an Gottes Wort?
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfr. Emma. Predigt: 24, 20, B. 9.
Abends 8 Uhr: Kirchenkonzert zum Besten des Götzenbundes.
Kaiser-Wilhelm-Kirche, vorm. 10 Uhr: Herr Pfr. Emma. Predigt: 29, 214, B. 5.
Nachm. 5½ Uhr: Bibelstunde in Remmenau, Mittwoch, den 3. Juli, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde und Frauenabend im Gemeindeaal.
Amselwache: Herr Pfr. Dr. Peter.
Landesevangelische Gemeinde, Sonntag nachm. 4 Uhr: Bibelstunde im Eichenhofaal.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde Kämmerle, 59.
Ev. Gms. Kämmerle, Sonntag, 4. Sonntag nach Pfingsten, 6. Juli. 8½ Uhr: Messen in der Pfr. Kirche: 5.30-6.30 Uhr: Predigt. Gemeindegemeinschaft des Mannes- und Jungmänner-Abend: 8.30 Uhr: Abendgottesdienst, Gemeindegemeinschaft der Schulfrauen - 10 Uhr: Kirchenkonzert.
In der alten Kirche 8 Uhr - Nachmittags 2 Uhr: Abend - 4 Uhr: Versammlung des 3. Bezirks des St. Franziskus in der Kapelle des Oberartenbundes. Beginn der Messe: 10 Uhr. Messen um 6.45 und 7.30 Uhr.
Ev. Gms. Evangelische Kirche, Sonntag, den 6. Juli, 10 Uhr: Sonntag-Messe: Herr Pfr. Rühl-Obermayer, Christenlehre und Kindergottesdienst fallen aus.
11.15 Uhr: Sitzung der vereinigten Kirchenorgane unter dem Vorsitz von Herrn Pfr. Rühl in der Kirche. Um vorläufiges Erscheinen wird dringend gebeten.
Nachm. 2 Uhr: Ordination des Herrn Vikar Schmech durch Herrn Dekan Lehr-Dankmann unter Mitwirkung des Herrn Pfr. Martin-Dienel und Herrn Pfr. Rühl-Obermayer. Die evang. Gemeinde wird zu dieser Feier herzlich eingeladen.
Dienstag, Evangelische Kirche, Sonntag, 6. Juli, vorm. 10 Uhr: Predigt, vorm. 11.15 Uhr: Christenlehre.
Diez, Evangelische Kirche, 3. Sonntag n. Trin., den 6. Juli, morgens 8 Uhr: Herr Pfarrer Kämmerle.
Morgens 9½ Uhr: Herr Dekan Wilhelm Amselwache: Herr Dekan Wilhelm.
Donnerstag, den 10. Juli, abends 8½ Uhr: Ev. Gemeindegemeinschaft: Bibelstunde.
Diez, Katholische Kirche, Sonntag, 6. Juli, 4. Sonntag nach Pfingsten, 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr: Hochamt mit Predigt, 2 Uhr: Christenlehre.

Betrifft: Wegeperrung.
Anlässlich des nationalen Sportfestes am 7. d. Mts. in den Hohenzollern-Anlagen wird der Weg vom Kaiserpark (Bahnhofsübergang) Richtung Postamt von 2-6 Uhr nachmittags gesperrt.
Bad Em., den 4. Juli 1924.
Die Polizei-Verwaltung

Genehmigt
finden die am 17. und 23. v. Mts. abgeschlossenen Verpachtungen der Grundstücke und des Bäderlandes,
Bad Em., den 4. Juli 1924.
Der Magistrat

Im Zeichen des Preisabbaues!

Aussergewöhnlich billig

bringen wir große Mengen Waschstoffe, Weiß- u. Baumwollwaren zum grossen Teil weit unter dem Herstellungspreis, zum Verkauf.

Mousseline mit hübsche neue Muster hell u. dunkel, Meter 125, 88	68
Zephir für Kleider und Blusen in schönen Streifen u. vielen unt. Farben, Meter 145, 125	88

Frotté gute Qualitäten weit unter Preis	1.35
ca. 100 bis 120 cm breit, hübsche moderne Muster für Kleider und Röcke	2.20 2.25

Weiß Voll-Voile prima Qualität, bonados preiswert	1.45
Farbige Voile aparte Dessins hell und dunkel, Meter 125	95

Besonders preiswerte Weiss- und Baumwollwaren.

Hemdentuch ca. 40 cm breit kräftige Qualität	62
Kessel ca. 75 cm breit besonders preiswert	58
Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit halbharte Qualität	1.65
Seiden-Trikot (Kunstreide) in vielen modernen Farben, ca. 140 cm breit, Mtr.	6.50
Covercoat imprägniert für Mantel und Windjacken ca. 135 cm breit	5.50

Gelegenheitskauf!	
Ein Posten Steppisiamosen für Kleider und Blusen, gute waschechte Qualität 90 cm breit Meter	1.35
Ein Posten Schürzenzeuge ca. 120 breit, waschechte Qualität hell und dunkel	1.45
Ein Posten Bettkattun hübsche waschechte Muster	85
Ein Posten Handtücher besonders preiswert	48

Cöperbibler weiß und ungebleicht kräftige Qualität	88
Hemdenbibler gestreift und kariert sehr preiswert	75
Frotterhandtücher abgegalbt mit Fransen	95
Kissenbezüge ausgebleicht, kräftige Qualität	1.95
Damenhemden mit Stickerei	1.95

Sämtliche Damen- und Herren-Konfektion

Ist im Preise ganz bedeutend ermässigt. Ueberzeugen Sie sich selbst von der Güte und Beschaffenheit der Waren.

Nach dem unbesetzten Gebiet liefern wir zollfrei. Mengenabgabe vorbehalten. Die Preise verstehen sich in Billionen Mark.

GEBR. SIMON & LIMBURG
Telefon 219 und 148
Bahnhofsstrasse 12

Mein Sommer-Saison-Ausverkauf

in Damen- und
Herren-Wäsche usw.
beginnt Montag den 7. Juli

Die enorm herabgesetzten Preise ersuchen
Sie in der Montags-Ausgabe dieser
Zeitung an dieser Stelle und in
meinen Schaufenstern.

Heinrich Königsberger, Bad Ems

STÜHLE SONDER-ANGEBOT

von 4.80 Mk. bis 8.85 Mk. in Buchen hell oder
dunkel poliert, mit Rohr oder poliertem Patentsitz.

Eichen-Stühle in grosser Auswahl
unter billigster Preisberechnung.

Niemand sollte diese günstige Gelegenheit versäumen.

Sodann bringe mein

Möbellager und Polsterei

in Erinnerung.

Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.
Führe wie bekannt nur solide Fabrikate.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

In Möbel, Polsterwaren und Betten
Teilzahlung gestattet.

Paul Lehmann, Diez

Telefon Nr. 272

Rosenstraße 5

Hotel Wiener Hof Bad Ems.

Anlässlich des Sportfestes
Samstag, 5. und Sonntag 6. Juli:

Auftreten des beliebten
Köln Komikers
Heinrich Heyden
mit seinen neuesten
Schlagern u. Liedern.
Echt rheinischer Humor!
Eintritt frei.

Echte Downingby Matjes-
Hering, neue Kartoffeln
empfiehlt

Albert Kauth, Bad Ems.

Staatl. Kurtheater Bad Ems.

Mittwoch, den 9. Juli
Beginn abends 8.15 Uhr Ende 10.15 Uhr

Einmalige
Sensationelle Vorstellung

mit
neuem Programm
des Universal-Künstlers
Karl Scherber
mit Gesellschaft.



Von 146 deutschen Großstädten umgeben mit
Sylvester Schäffer

konkurrierend bezeichnet, unter Assistenz
von Alios Scherber.

Bühnenregie: Kurt Dittrich.

Karl Scherber als Schnellmaler,
Jongleur, Zauberer, Verwandlung-
künstler, Gedächtnismeister, Kunst-
redner, Papierreisser, Illusionist,
Sühnetat usw.

Türk. Akt, Padische-Scene, Chung-
ling Soo, Chinesischer Gaukler,
Terroris urkomische Handschatten-
Fantomimen und Dressur.

Wunderbare Ausstattungen u. Dekorationen
in hohem Werte. Blitzschnelle 10malige
Kostüm-Verwandlung.

Musik Leitung: Kapellmeister Schneider
Eintrittspreise: Fremdenloge 5 Mk.,
Rangloge 4 Mk., Mittelbalkon 3.50 Mk.,
Orchesteressell 4 Mk., I. Sperrsitze 3 Mk.,
II. Sperrsitze 2 Mk., III. Sperrsitze 1 Mk.

Schüler haben Zutritt.
Vorverkauf der Karten ab heute an der
Theaterkasse des Kurtheaters und in der
Buchhandlung Pfeffer.

Sport-Verein 09 Bad Ems.

Samstag, 5. Juli, abends 9 Uhr FACKELZUG durch die
Stadt unter Beteiligung sämtlicher hiesigen Vereine.
Abmarsch von der „Krone“. Anschliessend an den
Fackelzug KOMMERS in Saalbau Flöck. Gesangs-
vorträge des Freundschaftsquartett Nievern. Sportliche
Darbietungen.

Sonntag, 6. Juli, auf dem Sportplatz Hohenzollern-Anlagen

Nationale leichtathletische Wettkämpfe

Am Start: Erste westdeutsche und süddeutsche Klasse.
Vorkämpfe 10 Uhr Hauptkämpfe 3 Uhr

Anschliessend Preisverteilung.

Abends 8 Uhr

GROSSER FESTBALL

in Saalbau Flöck.

DER VORSTAND.

Weinschrank

zu kaufen gesucht.
Angebote um E.1676
an die Geschäftsst. Ems.

Wild

Jege und Jagd

Dillingen-Dunou

Unterricht

Buchführung Kaufm. Rechnen Französisch und Stenographie

Hans Philippi, Bad Ems
etud. p. r. d. Ems. Nr. 26

Vereinsnachrichten Bad Ems

Männergesangsverein „Aecht“
Für Beteiligung am Fackelzug und Festkonzert
des Sportvereins 09 versammeln sich die Mit-
glieder 8.45 Uhr am Saalbau „zur Krone“.
Der Vorstand.

Männergesangsverein „Eintracht“
Bei jährlicher Sitzung findet am Sonntag,
den 6. Juli 1924 ein

Ballfest
statt, wozu die inaktiven Mitglieder nicht dem
Vereinsangehörigen herz. eingeladen sind. Treffpunkt
mittwochs 2 Uhr am über oberen Bräubachstraße.
Der Vorstand.

Männergesangsverein „Germania“
Für Beteiligung am dem heute abend stattfindenden
Fackelzug und darauffolgenden Festkonzert
bei F. G. Fied des Sportvereins 09 werden die
Mitglieder gebeten, sich um 8.30 Uhr abends im
Berrinslokal „Krone“ zu versammeln.
Der Vorstand.

Vereinsnachrichten Diez

Verein Gemütskheit.
Deute Sonntag abend anjserordentliche Gener-
ralversammlung.

Original-
Weck-Einkochapparate
sowie
Gläser und Ersatzteile,
- Konserven-Glasringe -
Ad. Schnpp Nachf., Ems.

Den verehrten Interessenten von Bad Ems und Umgebung
zur gefl. Kenntnis, daß wir unser in **Mainz** bestehendes

Baugeschäft

auch nach Bad Ems ausgedehnt haben.

Gestützt auf bewährte Fachleute und auf eigenen Betrieb
der Holz- und Steinbranche, sind wir in der Lage,

schlüsselartige Häuser hinzustellen
und jede bauliche Veränderung, sei
es Hoch- od. Tiefbau, vorzunehmen.

Auch übernehmen wir jede Lieferung von Bauholz und son-
stigen Hölzern, einschliesslich Verzimmern und Aufstellen.

Auf Grund obiger Unterlagen sind unsere Preise unbedingt
billigst.

Wir empfehlen daher allen Interessenten, jede Anfrage
an uns zu richten, um alle Wünsche bei den Entwürfen mög-
lichst berücksichtigen zu können.

Die Bauzuschüsse aus der Hauszins-Steuer versetzen jeden
in die Lage, sich ein eigenes Heim zu schaffen. Richten Sie
daher Ihre Anfragen an uns, damit wir alles Weitere veran-
lassen können.

Baugesellschaft Heuchohl G. m. b. H.,

Abtl. Laubsäge- und Hobelwerk,

Telefon 234. **Bad Ems.** Telefon 234.



Der Sahn - Bote

Unterhaltungs-Beilage zur Emser und Diezer Zeitung

Samstag, den 5. Juli 1924

Nummer 155

Erste Mahnung

Verstirbt auch nicht ins Meise,
 und spielt nicht mit dem Schein,
 der es den Kopf bedeckt
 Was nicht und nicht und nicht,
 ist nur Vergänglichkeits,
 Das kleine Leben denkt
 mit grüßlicher Zeit und Zeit,
 Was auch die Zeiten lehren,
 nicht in der Zeit vergeht!
 Sucht nach den ewigen Werten
 und haltet daran fest!
 Die Macht ist keine Macht,
 Sucht ihr nicht unerschrocken,
 nicht zu der großen Feinde,
 so ganze Wälder stehen,
 Hans von Holzjagen.

und Luise als seine Gattin mitnehmen in seine Wald-einkaufung. Im stillen Stauraumgemach hatte die stille Träumung stattgefunden, und einig Wochen darauf war die langsame und vorichtige Ueberführung der Straußen in Josef Lucius' Heimat erfolgt. Der Kon-jugale beglückte das junge Ehepaar, denn das hätte er sich ausgedenkt. Die wenigen Monate, die Luise noch zu leben hatte, wollte er an jedem Tag in three Hufe weilen, welche ihre liebende Hand mit seinen Händen umschließen können, wollte er die Augen schließen, wo er sie einst Lucius' Mutter geschlossen. Der Wagen hielt vor dem Hause, und die junge Frau lächelte, als sie über den Eingang den Namen las: „Milla Luise.“ Josef lud sie vorsichtig empor und trug sie hinein. Sie schlang die Arme um seinen Hals und lebte ihre Wangen an seine Wangen. Der Konjugal folgte langsam und bedrückt. Er hätte das Haus, in dem sein Kind den letzten Zenker um jalle.

Wah der Ziele erschienen eine Woge und die Fliegerin drückte. Sie wollten zunächst die Luft abnehmen, aber Luise schlang ihre Arme fest um den Gatten. Da fragte Lucius sie selbst die Treppe empor und legte sie auf das Lager nieder, denn dem aus man durch Fenster einen herrlichen Blick hatte auf das Land und den hohen Wald.

Am Abend brachte die fremdbildige Woge für die Strauße einen großen Vesper voll schlagenderer Wied. Die die braunglänzende Luft gependelt, die man draußen das Gras raseln hörte. Der Konjugal sah mit Staunen, wie Luise, die in der Stadt ihre Wohnung wickelten und mit jeder brachten Augen entgegenbrachten, den beiden ohne Mordet leer trant. Die blauen Schatten des Abends traten vor das Fenster, und ferns, blauen Vögel, sah man den Mond einwohleren, und mit ihm miedern Wolke, in diesem Scheine Wärme und Pflanzen beglückte ihren Duft und ihre Kraft ausströmten. Und in den Wunden-frieden durch erklang plötzlich Gegebenheit. Im Garten stand Lucius und sich mit dem Vogen über die Gatten. Die Töne schwärzten empor im jastnen Wind, die Melodien wechselten sich ab die Luft war ganz durchdrungen von Musik.

„Ich werde Josef sagen, er soll aufhören.“ sagte der Konjugal, der Lucius' Hand in der seinen hielt und lächelte, wie der Kette im Fieber schlug.
 „Nicht im spielen, Vater!“, antwortete die Braute, „so liegen in jedem Vaterhaus und ihn möglicher hören — so wissen, daß ihr beide mit nahe lebt und euch nicht mehr hoch, sondern auch lebt um neinet-willern — es gibt nichts Schöneres.“

Die Tage gingen hin und alle im Hause weiterte-her, der jungen Frau die letzte Lebenszeit so leicht und froh wie möglich zu machen. Manchmal fragte der Vater besorgt die Fliegerin, ob Vater Tochter diese oder jene Sache aus seinen Schanden bringe. Die alte Wirtin hob ihn dann langsam an und antwortete nicht. Der Konjugal aber beharrte nach der Schwelgerin, man sollte die Sache geben, wenn die Be-schwerden trage, daß es nicht mehr nötig, durch Verbot dieser oder jener Stoff eine besitzende Veränderung zu erzielen.

Am Abend drängte die Fliegerin den Konjugal zu einem Spaziergang, damit er sich die Luft schöpfe und nicht ohne selbst erkennen. Als der Konjugal am Wald-wand vorüberkam, sah er an einem der Stämme eine Gestalt schweigend. Da er näher kam, erkannte er seinen Schwelgerin, der das Gesicht am Baumstamm verborgen hatte und dessen Schatten von einem inneren Licht ausstrahlte.

Er legte die Hand auf seinen Arm. Da wachte sich Josef Lucius um. Seine Wästel war schmerzbergt und er lief erschrocken. Seine Stimme bebte, da er er-suchte: „Sie darf nicht sterben! Ich tröste sie Gott ab, wenn er mir mein Glück nehmen will.“
 „Nächere nicht, Lucius!“, sagte der Konjugal, „Wer darf sich aufsehen gegen Gott!“

Als die Männer das Haus erreicht hatten und die Treppe emporstiegen, kam ihnen ein Lachen entgegen. Demundert haben sie sich an. Da aber hinterher blickten: „Sie laßt! Luise laßt zum erstenmal! Da nicht sehen, Vater, sie wird leben!“

Luise hatte wirklich gelacht. Es war die kleine Woge, die das Zimmer durchdrang. Sie hatte von ihrer Liebe und ihrem Weichen erzählt, dem eine ältere Woge die nicht gönnte. Sie hatte alles so dar-stellt geschildert, die komischen Bemerkungen der tor-pulenten Biergärtlerin, die Aufmerksamkeit des Wirtin auf sich zu ziehen, ihre vergeblichen Bemühungs- und Beschönigungsversuche, ihre Willkür bei der Wirtin, daß Luise hell aufsehen mußte. Und in dieser Nacht kam zum erstenmal von selbst der Schlaf, und als die Morgenröte kam, lag Luise friedlich schlafend im Bett, wie ein Kind.

Was der Vater, was es das Land klingen, das Klänge sendende, die den Tod überwandern? Was es die Liebe und das Glück die den Fäden stürker überhandlungsfähig machen? Keiner würde es. Jedes Wort beglückte die Wandlerin, die sich wolle. Die Schwelgerin wurden gelinder, der Schwelger hörte auf, das Nieder sank. Ein wenig runden sich die Wan-gen, füllten sich die blauen Höhlen unter den Augen, bekam das blonde Haar, das farr und glanz-geworden, Weidlich und Schimmer an sich befrachten. Und die Wirtin, die der Konjugal nicht befrachten es, wenn kein Mädchen lag, so war der laute-nde Tod gebannt.
 Es war ein milder Verfall, als Luise geliebt vom Konjugal und von ihrem Mann zum erstenmal dem Garten durchschritt. Sie machte sich hin, sie wollte alleine gehen. Weniglich ließen die folgenden Schritte sie los. Aber sie blieb, ohne zu wissen. Ein-ang über den Boden und drach sein Kopf vom Grund.

„Spiele und ein wenig Viehherd.“ rief sie aus.
 „Ich möchte Mühl hören. Jetzt! Jetzt gleich!“
 Lucius sprang die Verandabühnen empor und hotte die Welle. Der Vogen sprang von selbst. Die Zone quollen und fluteten.
 „Was spielt er, Kind?“ fragte der Konjugal. „Ich kenne die Musik nicht!“
 „Es ist seine eigene, Vater! Sie verheißt sie ganz genau. Es ist sein Lied. Ein Lied an die Freunde.“

Altersput

Schlitz von Hans Ehrke-Rendsburg.

Ich sah an der Wiser, im Garten des Uhlenhorfer Fährpaukes. Der Tag war gutlich geblieben. Der Wind des brandenden Pfalters wehte noch von der Stadt herüber. Aber die Kühle der Wiser machte die Luft frisch. In meinen Füßen klafften die Wollen schlüßlich an die feineren Kante.

Es war eine Feiere um meine Elternheim, trotzdem ein Genitz von Stimmen und Lachen um mich war. Alle Tische ringsum blüht. Großhühner, müde Ge-lüster, gedankenlos, vertraute, lebende, verlebte, glückliche, hochgehende, bumm-drübe Mienen. Frauen und Mädchen in lo'sen, hüßigen Sommergewändern. Flirrende, worbende Augen und lach-zufriedene, städ-tische Eleganz. Modigsten, außen Weltmann, den Schwirneln in den Augen. Unbeängstiges freies Stadtvolk.

Die Kellerkisten in ängstlicher Dienstbefähigkeit um Tisch zu Tisch, jeden flüßigen Wink folgend. Gläsergeklirr, Klappern, Tassen, da über Klagerien-mühen. Klüffern, Lächeln, Klagen, laute Unter-haltung, ein gitzendes Mühenklagen. Das Auge faßte kaum die bunte Buntheit des Bildes.

Weder allem die Klänge der Kapelle vom hohen Posten hoch, Wagner, Offenbach, Strauß... Die Sonne sank genach in den Dunstflüß über der Stadt, wurde schmählich-trübe, glühte hin in ein dunkles Rot. Man fand nur noch die obere Hälfte glühend über einer Wolkenkante, ein feuriger Zer-legen zum Legendenland. Und dann weiche, müde Dämmerung.

Der Wind war schalen gegangen. Die Wiser be-lebte sich. Von der Stadt her nahte es in bunter Menge. Kanus, Paddelboote, Gondeln, Seelenver-küster, Ruderboote in immer wechselnder Gestalt. Das rubere, milchige, schweißte sich durch das Wasser heran. Nur die Segelboote hingen mit schlafnem Leinen mitten im Strom, hilflos, und kamen nicht vom Fleck.

Vor dem Garten hielt alles inne. Boot lag an Boot, glitt aneinander vorbei, um mit dem nächsten Bord an Bord zu scheitern. Das schob und drängte ineinander, ein festlich wechselndes Bild. Rot, grün, blau, gelb, weiß, braun mochten sie durcheinander, Hunderte von lebten Gesichtern. Als Jaungäule lauchten die Gesichter der Wirtin.

In einer Gondel ein schönes Weib. Malerisch hin-geköpft, den Kopf zurück, raucht es Zigaretten und muselt mit kalten Augen die Wiese, während zwei Herren als Gondellor das Boot leste hin- und herreiben, gelächelt auszuweichen oder den Stroh eins antretenden Bootes abschäumen. Einziges Frau herüber und hindüber, vom Garten zu den Booten. Das Auge habet kaum einen ruhenden Punkt in dem schimmernden Gewimmel. Wie in einem Ameisen-heulen geht es hin und her, vernürend und bunt.

Die Großstadt entfaltet zahlreich ihr Begegnen. Kein Mensch sieht das muntere Streben des Tages. Kampions Familien aus. Unter den strahlenden Vögelgängen des Gartens schließt die laue Abendluft. Das klirrt und lacht, schwaht und lüftet, auf- und absteigend. Und die Wirtin rührt über die Köpfe. Währendes ist die Dämmerung g'herleuchteter. Das Dunkel lüht in seinen Flöhen. Die Nacht ist einen ihrer Anfang. Ein kuhler Hauch fährt über das Wasser, über die Wiese her. Eine junge Frau am Nebenfließ legt ihren Stuhl um den schimmernden Pfaden. Dabei erzählt sie ihren Freundinnen läufig weiter.

„Ich, Trich ist nach Schluß hinausgeköpft. Bis morgen bin ich allein.“
 Und dann kommt sie leise die „Barcarole“ mit, die von der Wirtin angestimmt wird. Und steigt sich in den Hüften.

Ein weiterer kuhler Windzug, kräftiger und schärfer. Die Damen stellen die Schals fest. Hunderte von Frauen stehen am Himmel oben. Kein Mädchen, weder ein Mädchen, lüftet, leitet, wie vor einem Gemälde. Einige blühende Mädchen auf die Terrasse. Einige Bode Wirtin sich aus dem Ge-nimmal und einheimischen. Andere folgen — und mehr. Die Wirtin folgen kuhler hintereinander hin. Die Wirtin folgen kuhler plötzlich los wie ein stier laut gelassen, und liegen mit große Stimm-vo'se. kann. Von den Gondeln sind die meisten an einer Wirtin.

Eine Wirtin ist in die frühe Wiese gegangen, während die Kellerkisten ruhig verharren, es küme kein Ton. Die Wirtin ist noch jüger. Es ist ein Namen in der Luft, das verstöhlich abdringt. Aus einer Gasse

grinkt sekundenlang das Schmelzen. Eine lange, barte Bö miltelt das Wasser auf.

Da wächst es mit grenzenloser Schnelle aus dem Dunkel heraus. Ein schwarzes Segel, darunter ein schwarzes Boot. Wie ein dunkler Raubvogel mit ge-freizten Flügeln bräut die schwarze Jolle vorbei, unheimlich, ohne einen Laut. Ein weißer Schaum-queil ralt hinter ihr drein. Wästen durch die flüch-tenden Boote schließt sie, ohne etwas zu überrennen. Stösender Atem, hämmende Pulse in der Wiese, die mit schmerzhaft aufgerissenen Augen das Schiff ver-folgt. Ein Grauen kriecht wie eine große eilige Spinne über alle hin. Die Wirtin bricht mit schriftlich Wühlung ab. Keiner spricht ein Wort. Die Leute in den Booten vergeffen vor Schreck das Rudern.

Die Jolle ist zum Hardelehuber Ufer gelangt, acht über Stag und kehrt zurück. Wie ein Geistesflüß hat sie vorbei, lautlos. Man macht sie eine Wendung Am Heck blüht der Name auf in blauer Schrift „Nachtköte“. Unendlich die Ko turne des Mannes am Steuer.

Die junge Frau am Nebenfließ sinkt mit leichten Aufschrei zusammen. Da ist die Cole im Sa-ke-son-berdunnen. Der Menge kommt der Atem zurück. Man spricht erst leise, dann erregter. Ein Wirtin brantet in der Luft. Der Wind hat aufgehört, es ist, wie er kam. Die junge Frau wird von ihren Freundinnen weggeführt. Sie ist leichenblau.

Man spricht erregt durcheinander. Einer ruagt an Koden.

Die geschilderten Boote kommen zurück. Man wird freier. Die Wirtin steht mit einem würdigen Gesicht ein. Bald ist der Borstell vergeffen. Man lacht, raucht, plaudert, trinkt sich zu. Es hat alles das alte Gefühl.

Uhlenhorst. Handlung: erstlich erstlich... armes Schicksal...

„Ich aber sah und kann. Und sah immer noch die Golle lautlos vorüberziehen. Und die Wirtin um mid wach immer tiefer. Fluchend ging ich hin.“

Am nächsten Tag beim Morginkaffee las ich die neue Zeitung. Darin fand ich folgende Notiz: „Gestern Abend neun Uhr kenterte bei den mit der Frau plötzlich aufkommenden Wirtin auf der Höhe von Schluß die Jolle „Nachtköte“. Der Insasse ein Herr aus Hamburg, ist leidet ertrunken.“

Der Glaube ans Glück

Da heißt es immer, man soll der Bestimmung nachgeben, da oben gibt es eine glückliche Zukunft an-gleichen. Wie es einem eben geht, wenn man an ein-malendendes Glück glaubt, sollte ich jeder Tage er-fahren. Bekomme ich da von dem Vortier-Kollek-tor Peter Friedrich Meier ein Schreiben folgendes Inhalts:

Mein wertvoller Geschäftsfreund!
 In meiner nicht geringen Verbundenung muß ich konstatieren, daß Sie das Los der in Bälde beginnenden Klassenlotterie noch nicht erneuert haben. Sie scheinen nicht zu bedenken, was für Sie auf dem Spiele steht. Die Verhältnisse Ihre-ges nach dem neuen Spielplan ganz anders als bisher.

Es ist Ihnen bekannt, daß Sie bislang höchst fens eine Million gewinnen konnten. Das ent-spricht nicht den heutigen großen Geldbedarf. Sie können fortan durch um drei-fünftel Millionen gewinnen. Sollte Ihnen aber nicht Er-warten das große Los nicht in den Schicksal fallen, so haben Sie doch die größte Chance einen der anderen großen Gewinne zu machen. Denn der halbe Millionen-Gewinn, der bisher nur zweimal vorhanden war, muß jetzt vier Gewinnern zu-teil werden, alle Gewinne bis herunter zu fünf-hundert freistehenden Goldmark.

Je mehr wie uns von dem ganz großen Gewinn nen abwenden, desto größer wird die Zahl Ge-winne des Segens teilhaftig werden. So können die schlagendsten Goldmark außer Ihnen auch fünf Glückliche und fünfzigtausend — auch ein ganz schöner Gewinn — sogar neun Spielgenossen nach Hause tragen.

Ein Mißlich ist bei dem neuen glänzenden Spie-le spielen für Sie so gut wie ausgeschlossen. Zein — benecken Sie bitte! — es sind im ganzen 275.000 in Worten hundertundfünfundsieben-zigtausend Gewinne im Kleinsten. Was will angesichts eines dreierzigen goldenen Würfels des Glückfortuna der Lospreis von 60 Mark be-sagen. Es wäre ein Verbrechen an sich und an Ihrer Familie, wenn Sie die Ihnen dargebotene Hand der Glücksgöttin auszulassen würden. Wei-weiß, ob diese Ihnen dann ein zweites Mal zu-tel.

Bedenken Sie sich also auf Ihre Pflichten ge-gen sich und Ihre Familie und erneuern Sie noch heute Ihr Los bei

Vom rechten Gebrauch der Bibel

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters.

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters. Sie ist die Grundlage der christlichen Religion und hat die Welt geformt. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Tugend. Sie ist die Grundlage der Moral und der Ethik. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kunst. Sie ist die Grundlage der Politik und der Wirtschaft. Sie ist die Grundlage der Kultur und der Zivilisation. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters. Sie ist die Grundlage der christlichen Religion und hat die Welt geformt. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Tugend. Sie ist die Grundlage der Moral und der Ethik. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kunst. Sie ist die Grundlage der Politik und der Wirtschaft. Sie ist die Grundlage der Kultur und der Zivilisation. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters. Sie ist die Grundlage der christlichen Religion und hat die Welt geformt. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Tugend. Sie ist die Grundlage der Moral und der Ethik. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kunst. Sie ist die Grundlage der Politik und der Wirtschaft. Sie ist die Grundlage der Kultur und der Zivilisation. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters. Sie ist die Grundlage der christlichen Religion und hat die Welt geformt. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Tugend. Sie ist die Grundlage der Moral und der Ethik. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kunst. Sie ist die Grundlage der Politik und der Wirtschaft. Sie ist die Grundlage der Kultur und der Zivilisation. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters. Sie ist die Grundlage der christlichen Religion und hat die Welt geformt. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Tugend. Sie ist die Grundlage der Moral und der Ethik. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kunst. Sie ist die Grundlage der Politik und der Wirtschaft. Sie ist die Grundlage der Kultur und der Zivilisation. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters. Sie ist die Grundlage der christlichen Religion und hat die Welt geformt. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Tugend. Sie ist die Grundlage der Moral und der Ethik. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kunst. Sie ist die Grundlage der Politik und der Wirtschaft. Sie ist die Grundlage der Kultur und der Zivilisation. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters. Sie ist die Grundlage der christlichen Religion und hat die Welt geformt. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Tugend. Sie ist die Grundlage der Moral und der Ethik. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kunst. Sie ist die Grundlage der Politik und der Wirtschaft. Sie ist die Grundlage der Kultur und der Zivilisation. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Die Bibel ist nicht nur das heilige Buch, sondern auch das hebräischste und einflussreichste Buch des Mittelalters. Sie ist die Grundlage der christlichen Religion und hat die Welt geformt. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Tugend. Sie ist die Grundlage der Moral und der Ethik. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kunst. Sie ist die Grundlage der Politik und der Wirtschaft. Sie ist die Grundlage der Kultur und der Zivilisation. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Genealogie

Die Genealogie ist die Lehre von den Verwandtschaftsverhältnissen. Sie ist die Grundlage der Familiengeschichte und der Abstammung. Sie ist die Grundlage der Sozialwissenschaft und der Anthropologie. Sie ist die Grundlage der Ethnologie und der Linguistik. Sie ist die Grundlage der Historie und der Archäologie. Sie ist die Grundlage der Genetik und der Biologie. Sie ist die Grundlage der Medizin und der Pharmazie. Sie ist die Grundlage der Rechtswissenschaft und der Politik. Sie ist die Grundlage der Kunst und der Literatur. Sie ist die Grundlage der Wissenschaft und der Kultur. Sie ist die Grundlage der Menschheit.

Gemüse, Salate,

schwache Suppen und alle Fleischgerichte erhalten angenehmlichi
unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen

MAGGI Würze

Vorteilhaftester Bezug in grossen Originalflaschen zu 6m. 5.—
Unbegrenzt haltbar auch bei offener Flasche.



Kurtheater

Freitag, den 8. Juli, abends 8 Uhr: „Der ideale
Pantel“, Operette von Leo Fall.
Freitag, den 11. Juli, abends 8 Uhr: „Die drei
„Imi Ringe“, Schwank in 3 Akten von Toni Impe-
loren und Carl Mathen.
Freitag, den 15. Juli, abends 8 Uhr: „Mein Vetter
Günard“, Schwank in 3 Akten von Fritz Fried-
mann.
Nachst im Vorverkauf im Kurtheater (Hernst
22) Buchhandlung H. Pfeifer (Hernst 286) und
an der Abendkasse von 7—8 Uhr.

Ab Donnerstag, den 3. Juli bis
Sonntag, den 13. Juli gewähre auf

sämtliche
Sommerwaren
20% Rabatt.

Auf alle anderen Artikel 10% Rabatt.

Ernst Frohwein,
Katzelnbogen.
Manufakturwaren und Färberei.

Großer Räumungsverkauf!

Trotz meiner billigen Preise gebe ich
vom 3. bis 17. Juli gegen Barverkauf

auf Knaben-Wasch-Anzüge 20%
auf b'wollene Arbeiterkleidung 5% Rabatt
auf sämtliche andere Artikel 10%

Spezialgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

G. J. Strauss

Limburg-Lahn Ecke Diezer- u. Grabenstr.

Beim
Waschen

Kommt Du leicht
zum Ziel, wenn Du
nichts anderes
als

Persil

Wer sich Persil
zur Wasche hält,
der spart Arbeit,
Zeit und Geld!

Heute frisch
Wastlosentleisch
leicht gefrosen,
Karl Dupp, Ems,
Metzgerei, Marktstr. 2.

Tüchtige Maler- u.
Anstreicher gesellen
sucht

W. Seibel, Diez,
Wer erteilt franz.
Sprachunterricht?
(Hörten unter 2, 1652 an
die Geschäftsstelle der Ztg.)

Frisch geräucherte
Rheinaale

empfeilt
P. Viek, Bad Ems,
Nr. 16, 50

prima neuen 97 cm breiten
Cocusanter

zu verkaufen,
Gust. Müller, Bad Ems.

Molkerei Süsrrambutter

täglich frisch in 1/2 und 1 Pfund-Stücken bei
Albert Kauth, Bad Ems.

Ihre Möbel

kaufen Sie am besten im
Möbellager
der Schreinvereingung Bad Ems.
Coblener Strasse 5.

Dampfbaggeri und Schlepsschiffahrt

Georg Antoni II. Nachf.
Telefon 4110 Mainz-Castel Telefon 4110

empfehlen sich zur Lieferung von
Rheinsand u. Rheinkies (Betonkies)

für Hoch- und Tieflbau.
Lager: Mainz-Castel Ufer.
Prompte Bedienung. Auf Wunsch Preisangebots.

Alle

irgendwo und irgendwie,
in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp.
angezeigt

**Bücher, Zeitschriften
und Musikstücke**

sind zu gleichen Preisen
durch mich
zu beziehen

Ph. H. Meckel, Diez a. d. L.
Buchhandlung Fernruf 285.



Wollen Sie

Ihre Schneid-Werkzeuge aufs feinste
hergerichtet haben, so geben Sie zum
Nachmann.

Habe meiner mech. Werkstätte eine moderne Prä-
zisions- und Hochleistungs angegliedert. Ueber
jede Schleiferei und Reparaturen wie: Chirurg.
Instrumente, Rasiermesser, Scheren und Messer jeg-
licher Art, sowie sachmännisches Anstandsgeräth von
Haar-, Schaf- und Pferdehermschneidern. Lager in
Schablonen wie: Tisch- und Transferschleife,
Zahnmesser, Scheren, Rasiermesser und Apparate,
Nagelklammer usw. in großer Auswahl. Versand
wird prompt und in kürzester Zeit erledigt.
Gustav Bremjer, Hahnstätten b. Diez.

Kohlenherde, komb. Herde, Kohlenöfen, Gasherde, Gasbadeapparate

[Fabrikat Gaggenau]

weiß und elfenbeinfarbig emalliert, liefert in allen Größen
zu äußerst billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen

Alois Redelberger, Bad Ems
Spezialgeschäft für Herde und Öfen
(ehemalige Hübelische Wirtschaft) Braubacherstraße 15. Tel. 331.

Verschiedene Sorten

Gefrorenes

in nur bester Qualität täg-
lich zu haben bei
Richard Demmerer,
Konditorei u. Café, Diez

Mädchen

gegen guten Lohn gesucht.
Frau Richard Lessen
Silberstr. 19, Bad Ems.

Zimmer

mit 2 Betten im Privat-
hause mit Gartenbenutzung
in schöner Lage für die
Zeit vom 8.—22. ds. Ms.
gesucht. Angebote m. Preis,
mit oder ohne Pension,
erbeten auf Nr. E.1060 an
die Geschäftsstelle.

Volksbank Diez e. G. m. b. H.

Bilanzen

pro 31. Dezber. 23 in Passiermarkt. Eröffnung-Goldbilanz
pro 1. Januar 1924.

Activa				
Kassa-Ronto	2.225.143.262.000.000		2.225.14	
Deposits und fremde Sorten	232.227.847.000.000		232.22	
Nachbank Giro-Giro	150.390.000.000.000		159.39	
Postwechseln	87.890.139.000.000		87.86	
Eigene Wertpapiere	19.293.301		551.56	
Bausparfahnen	5.539.829.109.000.000		5.539.89	
Conto-Corrent-Forderungen	11.125.290.232.576.351	10	11.125.29	
Hypotheken-Forderungen	116.000			
Vorräthe	20.932.295	75		
Contos-Credite	8.108	80		
Geschäftsgebäude	1		21.000	
Robotten-Conto	1		4.000	
Effekten-Commission	1			
	19.263.810.680.226.503	65	G.-M.	44.915.36
Passiva				
Geschäftsstellen haben derselben	1.147.326.489.506	84		1.14
Deagl. ausföhd. Mitglieder	10.000.005.729			18.000
Reservefonds	2.340.620.845.716.852	18		9.892.22
Spezialreservefonds	100.000			60.81
Effektenreservefonds	10.000			60
Erneuerungsfonds	50.000			16.135.14
Sparenlagen	600.823.344.307.768	83		226.04
Darlehen gegen Sündhaftigkeit	60.001.410.028.275	80		226.04
Conto-Corrent-Schulden	16.135.148.301.768.769	80		
Contos-Credite	8.108			
Vortrag	226.040.051.171.500			
	19.363.810.680.226.503	65	G.-M.	44.915.35

Zahl der Mitglieder Ende 1923: 1284, Zugang im Jahre 1923: 120, Abgang durch Tod 11,
durch Kündigung 10, Stand Ende 1923: 1283. Diese hatten zusammen 2539 Anteile und ein
Stammgut haben M. 1.147.326.—; Die Gesamtstammsumme betrug M. 2.539.000. In der
außerordentlichen Hauptversammlung vom 16. März ds. Jrs. wurde beschlossen, den Geschäftsanteil auf
200 Gold-Mark und die Stammsumme auf 400 Gold-Mark pro Anteil festzusetzen.
Diez o.L., den 1. Juli 1924.

Volksbank Diez, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
A. Dammann

Modernes Theater, Diez Hof von Holland.

Sonntag abend 8 1/2 Uhr

Der größte Alpensportfilm Die Bezwingung der Dolomiten Nordtirols

Die gefährlichste Besteigung, wie sie
noch nie im Film gesehen wurde, aus-
geführt von den berühmtesten Tiroler
Alpinisten, welche im Juli 1921, 8 Tage
ohne Wasser, ohne Brot in diesen Ber-
gen rettungslos hingen, bis eine Expe-
dition unter enormen Schwierigkeiten
ihnen Hilfe verschaffte. Es werden in
diesem Film erschütternde Stimmungsbil-
der voll wuchtiger Wirkung und Auf-
nahmen wilder Schönheiten der majes-
tätischen Bergriesen in 6 Akten gezeigt.
Sportfilm: Ausgeführt von den bekann-
testen Bergsteigern Karl Schuster, Louis
Netzer, Heinz Gebhart und dem konzess.
Bergführer J. Knen. Ausgangspunkt
Innsbruck.

Als 2. Schluger läuft der seinerzeit
an Ostern angemeldete, in allen Städten
mit großem Beifall gelaufene Film:

Das Tagebuch einer unglücklichen Frau

Ein Schauspiel aus dem modernen Leben
in 6 Akten.

Nachmittags 4 Uhr:
Kinder- und Familienvorstellung
zu halben Preisen.

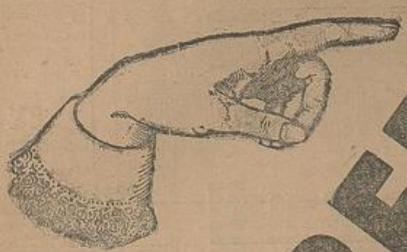


Alle Sorten
Pinselfen, Decken-
bürsten, Schab-
lonen, Bunt-
glaspapier,
Farben, Lacke

empfeilt
Drogerie Aug. Roth, Bad Ems.

Café-Restaurant Hohen Malberg BAD EMS.

Sonntag nachmittag
Künstler-Konzert



WEINBERG'S

Saison-

Ausverkauf

ist für Jedermann eine **Sparkasse**. **Gewaltige Preisreduzierung** bei nur bekannt **guten Qualitäten** sichern allen Käufer die größten **Vorteile**.

Prüfet alles und wählet das Beste!

Ein Blick in meine Schaufenster zeigt Ihnen alles.
Trotz allerniedrigsten Preisen verbinde ich mit meinem **Saison-Ausverkauf** eine extra

Reklame-Verteilung

dergestalt, daß ich jeden Käufer bei einem Einkauf

von 5.— Mk. an 2 Taschentücher	von 10.— Mk. an Stoff für 1 Sommer-Bluse	von 15.— Mk. an 3 Handtücher	von 20.— Mk. an Stoff z. einem Frottékleid
-----------------------------------	---	---------------------------------	---

bei Mehr-Einkäufen entsprechend mehr gratis dazugebe.

Versäumen Sie nicht; von meinen großen Vorteilen Gebrauch zu machen.

Einige Schlager:

Wach-Stoffe	Baumwoll-Waren	Damen-Wäsche																																																																																																																					
<table border="1"> <tr><td>Wachmusseline</td><td>Bill. Mark</td><td>0.45</td></tr> <tr><td>größte Musterauswahl</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Dirndl-musseline</td><td>per Meter 0.95, 0.78</td><td>0.58</td></tr> <tr><td>Bedruckte Voll-Boiles</td><td>per Meter</td><td>0.95</td></tr> <tr><td>Fouladine</td><td>berühmtes Sortiment per Meter 1.95</td><td>1.65</td></tr> <tr><td>Bedruckte Voll-Boiles</td><td>ca. 100 cm breit 2.80, 1.90</td><td>1.75</td></tr> <tr><td>Weißer Boile</td><td>ca. 170 cm breit</td><td>1.50</td></tr> <tr><td>Weißer Voll-Boile</td><td>ca. 100 cm breit</td><td>1.68</td></tr> <tr><td>Kleider-Frottees</td><td>ca. 100 cm breit 2.25, 1.65</td><td>0.95</td></tr> </table>	Wachmusseline	Bill. Mark	0.45	größte Musterauswahl			Dirndl-musseline	per Meter 0.95, 0.78	0.58	Bedruckte Voll-Boiles	per Meter	0.95	Fouladine	berühmtes Sortiment per Meter 1.95	1.65	Bedruckte Voll-Boiles	ca. 100 cm breit 2.80, 1.90	1.75	Weißer Boile	ca. 170 cm breit	1.50	Weißer Voll-Boile	ca. 100 cm breit	1.68	Kleider-Frottees	ca. 100 cm breit 2.25, 1.65	0.95	<table border="1"> <tr><td>Keisel</td><td>Bill. Mark</td><td>0.35</td></tr> <tr><td>ca. 80 cm</td><td>per Meter</td><td></td></tr> <tr><td>Keisel</td><td>schwere Ware per Meter 0.78</td><td>0.58</td></tr> <tr><td>Hemdentuch</td><td>ca. 80 cm breit per Meter</td><td>0.42</td></tr> <tr><td>Hemdentuch</td><td>solche Qualität per Meter 0.95, 0.75</td><td>0.58</td></tr> <tr><td>Bettuch-Keisel</td><td>gute Ware, ca. 156 cm breit, per Meter 1.75, 1.45</td><td>1.25</td></tr> <tr><td>Bett-Crettone</td><td>190 cm breit per Meter 1.95, 1.75</td><td>1.45</td></tr> <tr><td>Bettuch-Chiffon</td><td>ca. 180 cm breit 2.40</td><td>1.95</td></tr> <tr><td>Bettuch-Saustuch</td><td>ca. 150 cm breit 2.40, 1.95</td><td>1.65</td></tr> <tr><td>Bett-Kattune</td><td>große Auswahl per Meter 0.90</td><td>0.75</td></tr> <tr><td>Bett-Damast</td><td>bekannt gute Qualität 180 cm breit, weiß und bordeaux von</td><td>1 an</td></tr> <tr><td></td><td>160 cm breit, weiß und bordeaux von</td><td>2 an</td></tr> <tr><td>Handtuch-Gebild</td><td>große Auswahl von</td><td>0.40 an</td></tr> <tr><td>Schürzen-Siamosen</td><td>gute Ware, ca. 120 cm breit, per Meter 1.45, 1.25</td><td>1.00</td></tr> <tr><td>Kaffeedecken-Stoff</td><td>120-140 cm breit von</td><td>1.95 an</td></tr> </table>	Keisel	Bill. Mark	0.35	ca. 80 cm	per Meter		Keisel	schwere Ware per Meter 0.78	0.58	Hemdentuch	ca. 80 cm breit per Meter	0.42	Hemdentuch	solche Qualität per Meter 0.95, 0.75	0.58	Bettuch-Keisel	gute Ware, ca. 156 cm breit, per Meter 1.75, 1.45	1.25	Bett-Crettone	190 cm breit per Meter 1.95, 1.75	1.45	Bettuch-Chiffon	ca. 180 cm breit 2.40	1.95	Bettuch-Saustuch	ca. 150 cm breit 2.40, 1.95	1.65	Bett-Kattune	große Auswahl per Meter 0.90	0.75	Bett-Damast	bekannt gute Qualität 180 cm breit, weiß und bordeaux von	1 an		160 cm breit, weiß und bordeaux von	2 an	Handtuch-Gebild	große Auswahl von	0.40 an	Schürzen-Siamosen	gute Ware, ca. 120 cm breit, per Meter 1.45, 1.25	1.00	Kaffeedecken-Stoff	120-140 cm breit von	1.95 an	<table border="1"> <tr><td>Taghemd</td><td>Bill. Mark</td><td>1.50</td></tr> <tr><td>in Hochform und Träger</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Taghemd</td><td>gute Ausführung 2.40, 1.95</td><td>1.75</td></tr> <tr><td>Damenhosen</td><td>per Stück 2.40, 1.95</td><td>1.75</td></tr> <tr><td>Damen-Nachthemd</td><td>5.90, 4.90</td><td>3.90</td></tr> <tr><td>Prinzess-Rock</td><td>6.90, 5.90</td><td>4.30</td></tr> </table> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Ein Schlager Garnitur 3teilig Hemd, Beinkleid, Nachthemd Hochsaugarnierung</p> <h1 style="font-size: 2em;">750</h1> </div> <table border="1"> <tr><td>Bett- u. Tischwäsche</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Kissenbezüge</td><td>stark und ausgedehnt von</td><td>1.45 an</td></tr> <tr><td>Keisel-Bettuch</td><td>150-220 cm</td><td>3.50</td></tr> <tr><td>Chiffon-Bettuch</td><td>150-200 cm</td><td>5.50</td></tr> <tr><td>Halbleinen-Bettuch</td><td>160-230 mit versch. fter Blüte</td><td>7.50</td></tr> <tr><td>Blumencanz-Bezüge</td><td>ausgedehnt, enorm billig</td><td></td></tr> <tr><td>Damast-Tischtuch</td><td>180-150 von</td><td>3.90 an</td></tr> <tr><td>Servietten</td><td>von</td><td>0.58 an</td></tr> <tr><td>Damast-Handtücher</td><td>gestickt und gebündelt von</td><td>0.95 an</td></tr> </table>	Taghemd	Bill. Mark	1.50	in Hochform und Träger			Taghemd	gute Ausführung 2.40, 1.95	1.75	Damenhosen	per Stück 2.40, 1.95	1.75	Damen-Nachthemd	5.90, 4.90	3.90	Prinzess-Rock	6.90, 5.90	4.30	Bett- u. Tischwäsche			Kissenbezüge	stark und ausgedehnt von	1.45 an	Keisel-Bettuch	150-220 cm	3.50	Chiffon-Bettuch	150-200 cm	5.50	Halbleinen-Bettuch	160-230 mit versch. fter Blüte	7.50	Blumencanz-Bezüge	ausgedehnt, enorm billig		Damast-Tischtuch	180-150 von	3.90 an	Servietten	von	0.58 an	Damast-Handtücher	gestickt und gebündelt von	0.95 an
Wachmusseline	Bill. Mark	0.45																																																																																																																					
größte Musterauswahl																																																																																																																							
Dirndl-musseline	per Meter 0.95, 0.78	0.58																																																																																																																					
Bedruckte Voll-Boiles	per Meter	0.95																																																																																																																					
Fouladine	berühmtes Sortiment per Meter 1.95	1.65																																																																																																																					
Bedruckte Voll-Boiles	ca. 100 cm breit 2.80, 1.90	1.75																																																																																																																					
Weißer Boile	ca. 170 cm breit	1.50																																																																																																																					
Weißer Voll-Boile	ca. 100 cm breit	1.68																																																																																																																					
Kleider-Frottees	ca. 100 cm breit 2.25, 1.65	0.95																																																																																																																					
Keisel	Bill. Mark	0.35																																																																																																																					
ca. 80 cm	per Meter																																																																																																																						
Keisel	schwere Ware per Meter 0.78	0.58																																																																																																																					
Hemdentuch	ca. 80 cm breit per Meter	0.42																																																																																																																					
Hemdentuch	solche Qualität per Meter 0.95, 0.75	0.58																																																																																																																					
Bettuch-Keisel	gute Ware, ca. 156 cm breit, per Meter 1.75, 1.45	1.25																																																																																																																					
Bett-Crettone	190 cm breit per Meter 1.95, 1.75	1.45																																																																																																																					
Bettuch-Chiffon	ca. 180 cm breit 2.40	1.95																																																																																																																					
Bettuch-Saustuch	ca. 150 cm breit 2.40, 1.95	1.65																																																																																																																					
Bett-Kattune	große Auswahl per Meter 0.90	0.75																																																																																																																					
Bett-Damast	bekannt gute Qualität 180 cm breit, weiß und bordeaux von	1 an																																																																																																																					
	160 cm breit, weiß und bordeaux von	2 an																																																																																																																					
Handtuch-Gebild	große Auswahl von	0.40 an																																																																																																																					
Schürzen-Siamosen	gute Ware, ca. 120 cm breit, per Meter 1.45, 1.25	1.00																																																																																																																					
Kaffeedecken-Stoff	120-140 cm breit von	1.95 an																																																																																																																					
Taghemd	Bill. Mark	1.50																																																																																																																					
in Hochform und Träger																																																																																																																							
Taghemd	gute Ausführung 2.40, 1.95	1.75																																																																																																																					
Damenhosen	per Stück 2.40, 1.95	1.75																																																																																																																					
Damen-Nachthemd	5.90, 4.90	3.90																																																																																																																					
Prinzess-Rock	6.90, 5.90	4.30																																																																																																																					
Bett- u. Tischwäsche																																																																																																																							
Kissenbezüge	stark und ausgedehnt von	1.45 an																																																																																																																					
Keisel-Bettuch	150-220 cm	3.50																																																																																																																					
Chiffon-Bettuch	150-200 cm	5.50																																																																																																																					
Halbleinen-Bettuch	160-230 mit versch. fter Blüte	7.50																																																																																																																					
Blumencanz-Bezüge	ausgedehnt, enorm billig																																																																																																																						
Damast-Tischtuch	180-150 von	3.90 an																																																																																																																					
Servietten	von	0.58 an																																																																																																																					
Damast-Handtücher	gestickt und gebündelt von	0.95 an																																																																																																																					

Damen- und Kinderschürzen, Strümpfe, Trikotasen, Gardinen, Steppdecken usw. enorm billig.

C O B L E N Z

Weinberg

Firmungstrasse
 Eingang Eltzerhofstrasse

Andernach
 Marktgasse 3.

Simmer
 Oberstrasse 50